

Thema Grundgesetz im Unterrichtsbesuch?

Beitrag von „inixx“ vom 27. November 2006 18:52

liebe sinfini, als Geschichtslehrerin -allerdings Gym.- finde ich noch bedenkenswert, dass es ja vorher Grundrechte in der Weimarer Republik gab. In einer Diktatur existieren ja nun selten Grundrechte, wieso soll man das mit Demokratien vergleichen? Vielmehr erscheint mir die Frage interessant, wie man diese Grundrechte verteidigen kann und wieso sie außer Kraft gesetzt worden sind. Wer hat davon etwas? Die Grundrechte (s. WR) sind demnach keine Gewähr, dass so etwas wie NS nicht wieder passiert.

Jetzt habe ich kritisiert und müsste jetzt konstruktiver werden! Trotz einer leistungsschwachen Haptschulklasse werden die Schüler doch wohl wissen, dass sie Grundrechte haben, oder? Vielleicht kann man mit ihnen am Anfang besprechen, was sie von den Grundrechten haben? Mit Hilfe des Grundgesetzes? Und dann die Frage stellen, ob dies immer so gilt und dann den Schwenk zum NS machen und die beiden klassischen Gesetze (Ermächtigungsgesetz und Reichstagsbrandverordnung) ganz kurz in Ausschnitten behandeln. Die spannenden Fragen sind dabei, wem nützen diese Aufhebungen, wie reagieren die Menschen. Vielleicht dazu ganz kurz ein "Rollenspiel": Verschiedene Gruppen müssen sich in ihre Situation ohne Grundrechte hineindenken (Abgeordnete, politisch Andersdenkende, Nazis, Juden normale Bürger...) Das sind nur ganz ungeordnete Gedanken, noch keine richtige Idee. Am Ende könnte stehen: Eine stabile Demokratie braucht Bürger, die sie verteidigen, denn auch Gesetze sind nicht heilig und unumstößlich.

Viel Glück bei deinem UB, inixx